

Tamedia Wahlumfrage 2019



Tamedia Wahlumfrage 2019

3. Welle, September 2018

Auswertungsbericht

Sperrfrist: 30. September 2018, 06.00 Uhr

1	Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)	6
2	Problemwahrnehmung	7
2.1	Gesundheitskosten	8
2.2	Altersvorsorge	8
2.3	Migration & Zuwanderung	9
2.4	Verhältnis zur EU	9
2.5	Asylwesen	10
2.6	Umweltzerstörung	10
2.7	Bildungswesen	11
2.8	Kriminalität	11
2.9	Islamistischer Terror	12
2.10	Miet- und Immobilienpreise	12
2.11	Vermögensverteilung	13
2.12	Religiöser Fundamentalismus	13
2.13	Verkehrsinfrastruktur	14
2.14	Arbeitslosigkeit	14
2.15	Demografischer Wandel	15
2.16	Sicherheit/Armee	15
2.17	Wirtschaftslage	16
2.18	Politische Lage im Ausland	16
2.19	Drogenmissbrauch	17
3	Zufriedenheit mit Parlament	18
4	Zufriedenheit mit Bundesrat	19
4.1	Bundesrat als Gesamtbehörde	19
4.2	Individuelle Bewertung der Bundesräte	20
4.2.1	Ignazio Cassis	20
4.2.2	Johann Schneider-Ammann	21
4.2.3	Doris Leuthard	22
4.2.4	Simonetta Sommaruga	23
4.2.5	Alain Berset	24
4.2.6	Ueli Maurer	25
4.2.7	Guy Parmelin	26
5	Konkrete politische Fragen	27
5.1	Personenfreizügigkeit	27
5.2	Rahmenabkommen mit EU	28



5.3	CVP-Initiative: Kostenbremse im Gesundheitswesen	29
5.4	SP-Initiative: Prämientlastung	30
6	Technische Details	31
7	Statistische Unschärfe	31

Projektkoordination: Daniel Waldmeier, daniel.waldmeier@20minuten.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,

Lucas Leemann, leemann@leewas.ch & Fabio Wasserfallen, wasserfallen@leewas.ch

Weiterführende Informationen zu den Tamedia Umfragen: www.tamedia.ch/umfragen

Generelle Informationen zu online und modellbasierten Umfrageanalysen: www.leewas.ch

© LeeWas GmbH und Tamedia AG, 2018



Zusammenfassung: 3. Tamedia-Wahlumfrage 2019

Gut ein Jahr vor den Nationalratswahlen präsentiert sich die Schweizer Parteienlandschaft stabil: Keine Partei kann im Vergleich zu den Wahlen 2015 signifikante Gewinne verzeichnen. Leichte Verluste hinnehmen muss laut der 3. Tamedia-Wahlumfrage die CVP. Steigende Gesundheitskosten sind weiterhin die grösste Sorge der Wahlberechtigten.

Zürich, 30. September 2018 – Die Mediengruppe Tamedia hat auf ihren Newsportalen eine dritte Umfrage im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen 2019 durchgeführt. 19'412 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 24. und 25. September online an der Umfrage teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,3 Prozentpunkten.

Die SVP tritt vor Ort

Wären am vergangenen Wochenende Nationalratswahlen gewesen, hätte die CVP an Wähleranteil eingebüsst. Laut der Tamedia-Wahlumfrage käme sie auf 9,9 Prozent – das sind 1,7 Prozentpunkte weniger als bei den Wahlen 2015. Damit schneidet die Partei etwa gleich ab wie bei der letzten Befragung vor rund drei Monaten.

Die Schweizer Parteienlandschaft ist aber gewohnt stabil: Die Verschiebungen bei der Wählerstärke liegen bei den übrigen Bundesratsparteien innerhalb des statistischen Unschärfebereichs. Die SVP käme auf 29,7 Prozent, 0,3 Prozentpunkte mehr als 2015. Die FDP käme auf einen Wähleranteil von 17 Prozent (+0,6 Prozentpunkte). Die SP vereint laut der Umfrage derzeit 17,9 Prozent der Wählerstimmen auf sich (-0,9 Prozentpunkte).

Gesundheitskosten als grösste Sorge

Das drängendste Probleme sehen die Wahlberechtigten nach wie vor in den steigenden Gesundheitskosten: 66 Prozent sehen darin ein gewichtiges Problem. Es bleibt damit wie schon bei der letzten Befragung im Juni das Spitzenthema – noch vor der Sorge um die Renten (57 Prozent).

Die Gesundheitskosten sind bei den Anhängern sämtlicher grösserer Parteien mit Ausnahme der SVP und der Grünen das drängendste Problem. Der Wählerschaft der Grünen bereitet die Umweltzerstörung am meisten Sorgen, jener der SVP die Zuwanderung. Die Befragten konnten aus insgesamt 19 Problemkreisen frei wählen.

Mehrheit unzufrieden mit Parlament und Bundesrat

Die Zufriedenheit mit dem Parlament und Bundesrat ist im Vergleich zur letzten Befragung im Juni gesunken. So gaben noch 41 Prozent an, mit der Arbeit von National- und Ständerat zufrieden zu sein (-4 Prozentpunkte). 57 Prozent sind tendenziell unzufrieden (+3 Prozentpunkte), zwei Prozent machten keine Angaben. Mehrheitlich zufrieden sind – anders als die Wähler der Polparteien – die Anhänger von CVP und FDP.

Mit der Arbeit des Bundesrates als Gesamtgremium sind 39 Prozent zufrieden oder eher zufrieden (-7 Prozentpunkte) , ganze 61 Prozent sind unzufrieden oder eher unzufrieden (+8 Prozentpunkte).

Mehrheit gegen Kündigung der Personenfreizügigkeit

In der Europapolitik wächst die Skepsis: Zwar sprechen sich noch immer 52 Prozent gegen die Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU aus. Immerhin 44 Prozent wären inzwischen aber zu einer Kündigung bereit. Das sind vier Prozentpunkte mehr als noch im Juni.

Inzwischen ist auch eine relative Mehrheit von 48 Prozent gegen den Abschluss eines institutionellen Rahmenabkommens mit der EU, um die Rechtsübernahme und die Beilegung von Streitigkeiten zu regeln. Die Unterstützung liegt noch bei 43 Prozent. Sie hat damit im Vergleich mit der zweiten Wahlumfrage um sechs Prozent abgenommen.

Gewichtete Online-Umfrage

Die Tamedia-Wahlumfrage wird in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH der Politikwissenschaftler Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Bis zu den eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober 2019 sind insgesamt sechs Erhebungen geplant.

Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Tamedia Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen;

Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche;

Tessin: 20 minuti

Kontakt

Roman Hess, Medienverantwortlicher Tamedia

+41 44 248 42 45, roman.hess@tamedia.ch

Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 19'412 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (16'770 aus der Deutschschweiz, 2'203 aus der Romandie und 439 aus dem Tessin).

- Umfragezeitraum: 24. – 25. September 2018
- Auswertungsdatum: 25. – 27. September 2018
- Maximaler Stichproben-Fehlerbereich: ± 1.3 % Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



1 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2019)

Welche Partei würden Sie mehrheitlich wählen, wenn am kommenden Wochenende in der Schweiz Nationalratswahlen wären?

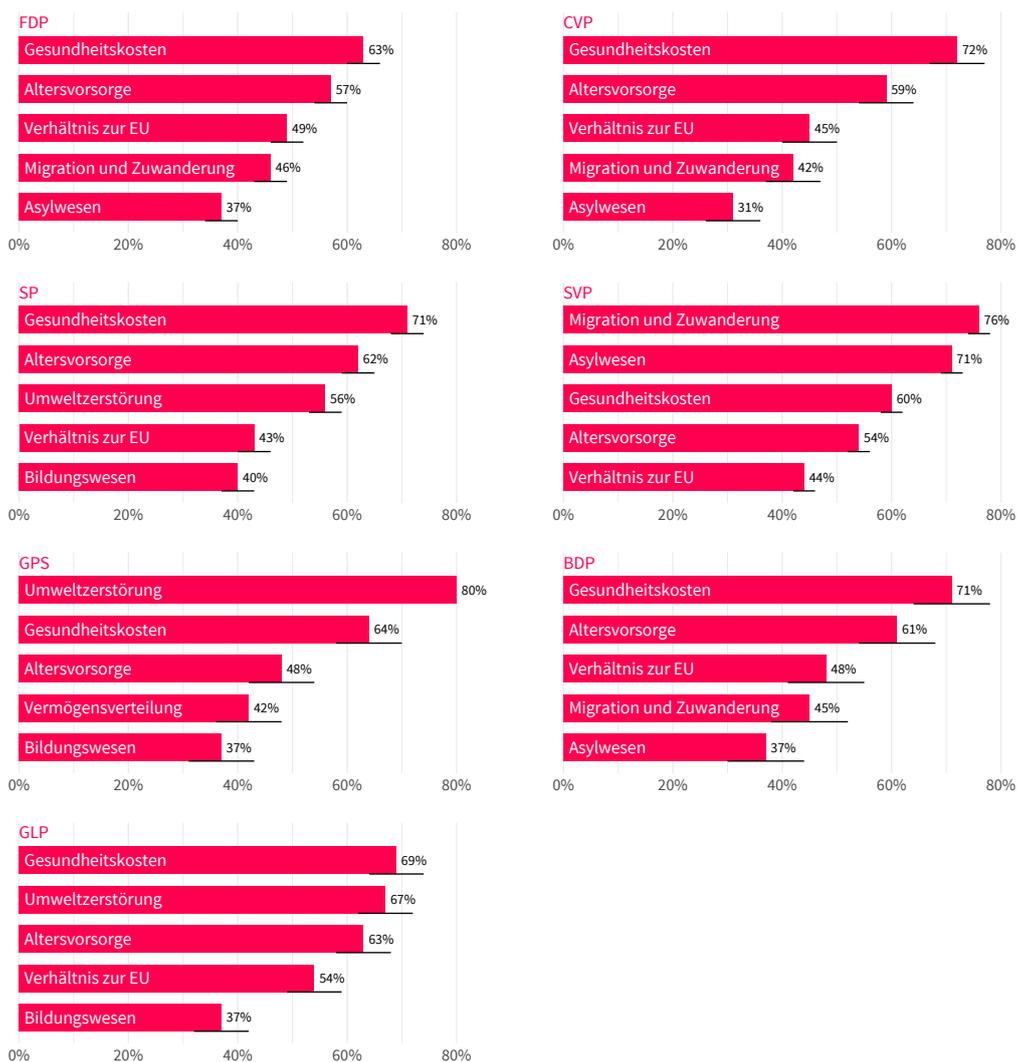
	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP	Andere/WN
Aktuelle Unterstützung	17	9.9	17.9	29.7	7.1	4	5.7	8.7
Veränderung zu 2015	0.6	-1.7	-0.9	0.3	0	-0.1	1.1	-

In der Interpretation der Resultate sollte immer der statistische Fehlerbereich von $\pm 1.3\%$ mit berücksichtigt werden. Alle Veränderungen die in diesem Unsicherheitsbereich liegen sind statistisch nicht aussagekräftig. Gemäss dieser Wahlumfrage ist nur der Stimmenverlust der CVP sehr knapp ausserhalb von diesem Unsicherheitsbereich. Die Verluste und Gewinne an Wählerstimmen bei allen anderen Parteien liegen innerhalb vom statistischen Fehler von $\pm 1.3\%$.

2 Problemwahrnehmung

Liegen für Sie in diesem Bereich die drängendsten Probleme? (Mehrfachantworten möglich)

Abbildung 1: Top-Probleme pro Partei



2.1 Gesundheitskosten

Tabelle 1: Gesundheitskosten (Ja/Nein)

	%
Ja	66
Nein	34

Tabelle 2: Gesundheitskosten (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	63	72	71	60	64	71	69
Nein	37	28	29	40	36	29	31
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.2 Altersvorsorge

Tabelle 3: Altersvorsorge (Ja/Nein)

	%
Ja	57
Nein	43

Tabelle 4: Altersvorsorge (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	57	59	62	54	48	61	63
Nein	43	41	38	46	52	39	37
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.3 Migration & Zuwanderung

Tabelle 5: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein)

	%
Ja	50
Nein	50

Tabelle 6: Migration & Zuwanderung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	46	42	29	76	24	45	34
Nein	54	58	71	24	76	55	66
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	2	6	7	5

2.4 Verhältnis zur EU

Tabelle 7: Verhältnis zur EU (Ja/Nein)

	%
Ja	44
Nein	56

Tabelle 8: Verhältnis zur EU (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	49	45	43	44	32	48	54
Nein	51	55	57	56	68	52	46
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	2	6	7	5

2.5 Asylwesen

Tabelle 9: Asylwesen (Ja/Nein)

	%
Ja	43
Nein	57

Tabelle 10: Asylwesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	37	31	25	71	19	37	29
Nein	63	69	75	29	81	63	71
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.6 Umweltzerstörung

Tabelle 11: Umweltzerstörung (Ja/Nein)

	%
Ja	36
Nein	64

Tabelle 12: Umweltzerstörung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	24	30	56	19	80	36	67
Nein	76	70	44	81	20	64	33
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.7 Bildungswesen

Tabelle 13: Bildungswesen (Ja/Nein)

	%
Ja	25
Nein	75

Tabelle 14: Bildungswesen (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	25	26	40	12	37	28	37
Nein	75	74	60	88	63	72	63
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.8 Kriminalität

Tabelle 15: Kriminalität (Ja/Nein)

	%
Ja	22
Nein	78

Tabelle 16: Kriminalität (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	19	16	11	41	9	17	10
Nein	81	84	89	59	91	83	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.9 Islamistischer Terror

Tabelle 17: Islamistischer Terror (Ja/Nein)

	%
Ja	22
Nein	78

Tabelle 18: Islamistischer Terror (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	20	16	10	38	7	17	10
Nein	80	84	90	62	93	83	90
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.10 Miet- und Immobilienpreise

Tabelle 19: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein)

	%
Ja	21
Nein	79

Tabelle 20: Miet- und Immobilienpreise (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	16	16	34	17	27	18	20
Nein	84	84	66	83	73	82	80
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.11 Vermögensverteilung

Tabelle 21: Vermögensverteilung (Ja/Nein)

	%
Ja	20
Nein	80

Tabelle 22: Vermögensverteilung (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	10	16	39	10	42	14	22
Nein	90	84	61	90	58	86	78
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.12 Religiöser Fundamentalismus

Tabelle 23: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein)

	%
Ja	19
Nein	81

Tabelle 24: Religiöser Fundamentalismus (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	18	15	13	28	13	17	17
Nein	82	85	87	72	87	83	83
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.13 Verkehrsinfrastruktur

Tabelle 25: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein)

	%
Ja	19
Nein	81

Tabelle 26: Verkehrsinfrastruktur (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	22	20	17	18	22	18	23
Nein	78	80	83	82	78	82	77
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.14 Arbeitslosigkeit

Tabelle 27: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein)

	%
Ja	18
Nein	82

Tabelle 28: Arbeitslosigkeit (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	13	14	22	19	20	19	12
Nein	87	86	78	81	80	81	88
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.15 Demografischer Wandel

Tabelle 29: Demografischer Wandel (Ja/Nein)

	%
Ja	13
Nein	87

Tabelle 30: Demografischer Wandel (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	17	14	15	7	16	11	25
Nein	83	86	85	93	84	89	75
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.16 Sicherheit/Armee

Tabelle 31: Sicherheit / Armee (Ja/Nein)

	%
Ja	13
Nein	87

Tabelle 32: Sicherheit / Armee (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	9	5	23	5	12	7
Nein	85	91	95	77	95	88	93
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.17 Wirtschaftslage

Tabelle 33: Wirtschaftslage (Ja/Nein)

	%
Ja	12
Nein	88

Tabelle 34: Wirtschaftslage (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	19	13	9	9	10	15	12
Nein	81	87	91	91	90	85	88
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.18 Politische Lage im Ausland

Tabelle 35: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein)

	%
Ja	10
Nein	90

Tabelle 36: Politische Lage im Ausland (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	11	10	14	8	10	11	12
Nein	89	90	86	92	90	89	88
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

2.19 Drogenmissbrauch

Tabelle 37: Drogenmissbrauch (Ja/Nein)

	%
Ja	5
Nein	95

Tabelle 38: Drogenmissbrauch (Ja/Nein nach Partei)

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	4	2	5	7	3	5	4
Nein	96	98	95	93	97	95	96
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

3 Zufriedenheit mit Parlament

Tabelle 39: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	%
Zufrieden	6
Eher zufrieden	35
Eher unzufrieden	34
Unzufrieden	23
Weiss nicht	2

Tabelle 40: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	10	11	6	4	8	4	4
Eher zufrieden	50	52	37	23	22	37	42
Eher unzufrieden	27	24	35	39	37	40	34
Unzufrieden	12	13	20	32	29	17	17
Weiss nicht	1	0	2	2	4	2	3
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	2	6	7	5

4 Zufriedenheit mit Bundesrat

4.1 Bundesrat als Gesamtbehörde

Tabelle 41: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	%
Zufrieden	7
Eher zufrieden	32
Eher unzufrieden	30
Unzufrieden	31
Weiss nicht	0

Tabelle 42: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Bundesrates?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Zufrieden	10	12	8	3	5	9	8
Eher zufrieden	47	49	38	14	28	34	42
Eher unzufrieden	26	24	33	31	34	33	27
Unzufrieden	16	14	20	52	30	23	21
Weiss nicht	1	1	1	0	3	1	2
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2 Individuelle Bewertung der Bundesräte

BR	Durchschnitt	Stat. Unschärfe (\pm)
Cassis	3.48	0.04
Schneider-Ammann	3.1	0.05
Leuthard	3.75	0.04
Sommaruga	3.34	0.05
Berset	3.9	0.04
Maurer	3.75	0.04
Parmelin	3.5	0.04

4.2.1 Ignazio Cassis

Tabelle 43: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ignazio Cassis?

	%
6	2
5,5	4
5	14
4,5	14
4	18
3	19
2	12
1	12
Weiss nicht	5

Tabelle 44: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ignazio Cassis?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	5	1	2	2	2	2	1
5,5	7	5	2	4	1	5	2
5	22	18	9	11	10	11	12
4,5	17	16	12	14	8	19	14
4	15	21	15	20	13	19	18
3	15	19	19	21	19	21	21
2	8	7	17	12	14	8	11
1	6	7	19	12	22	8	10
Weiss nicht	5	6	5	4	11	7	11
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.2 Johann Schneider-Ammann

Tabelle 45: Wie beurteilen Sie die Leistung von Johann Schneider-Ammann?

	%
6	2
5,5	4
5	10
4,5	11
4	16
3	19
2	16
1	21
Weiss nicht	1

Tabelle 46: Wie beurteilen Sie die Leistung von Johann Schneider-Ammann?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	5	1	1	2	1	2	0
5,5	7	4	2	3	1	4	3
5	17	14	5	8	3	9	7
4,5	14	13	10	11	7	11	11
4	17	20	14	17	14	15	19
3	16	19	20	19	19	16	24
2	10	13	18	17	21	20	16
1	12	14	26	21	29	21	15
Weiss nicht	2	2	4	2	5	2	5
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.3 Doris Leuthard

Tabelle 47: Wie beurteilen Sie die Leistung von Doris Leuthard?

	%
6	6
5,5	11
5	18
4,5	12
4	12
3	14
2	11
1	14
Weiss nicht	2

Tabelle 48: Wie beurteilen Sie die Leistung von Doris Leuthard?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	6	18	6	2	5	7	8
5,5	13	24	13	3	12	13	17
5	22	22	24	8	21	21	27
4,5	15	9	16	9	17	15	14
4	14	7	13	13	13	13	11
3	13	8	12	20	15	12	9
2	7	5	9	17	6	9	6
1	9	6	6	26	9	9	4
Weiss nicht	1	1	1	2	2	1	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.4 Simonetta Sommaruga

Tabelle 49: Wie beurteilen Sie die Leistung von Simonetta Sommaruga?

	%
6	6
5,5	9
5	16
4,5	10
4	9
3	11
2	10
1	27
Weiss nicht	2

Tabelle 50: Wie beurteilen Sie die Leistung von Simonetta Sommaruga?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	3	6	15	2	13	5	6
5,5	7	10	22	1	15	15	15
5	17	25	27	3	22	18	27
4,5	13	15	10	3	14	12	17
4	13	13	8	7	9	12	10
3	16	10	5	12	9	11	8
2	12	7	4	15	5	7	5
1	18	13	8	56	9	18	8
Weiss nicht	1	1	1	1	4	2	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.5 Alain Berset

Tabelle 51: Wie beurteilen Sie die Leistung von Alain Berset?

	%
6	6
5,5	11
5	20
4,5	14
4	13
3	13
2	10
1	11
Weiss nicht	2

Tabelle 52: Wie beurteilen Sie die Leistung von Alain Berset?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	6	6	15	3	6	6	6
5,5	10	14	21	3	13	12	16
5	20	29	23	10	26	20	29
4,5	18	17	11	12	15	21	16
4	15	12	10	15	15	17	11
3	13	12	8	18	10	12	10
2	9	5	4	18	4	5	4
1	8	4	6	20	8	6	3
Weiss nicht	1	1	2	1	3	1	5
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.6 Ueli Maurer

Tabelle 53: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ueli Maurer?

	%
6	4
5,5	6
5	17
4,5	16
4	18
3	16
2	9
1	11
Weiss nicht	3

Tabelle 54: Wie beurteilen Sie die Leistung von Ueli Maurer?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	3	2	1	10	1	2	1
5,5	6	6	2	11	2	4	4
5	20	18	7	24	5	16	11
4,5	20	18	12	16	12	17	20
4	21	20	18	15	14	21	21
3	14	17	22	12	21	17	21
2	8	8	15	6	14	11	10
1	6	9	20	5	27	10	8
Weiss nicht	2	2	3	1	4	2	4
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

4.2.7 Guy Parmelin

Tabelle 55: Wie beurteilen Sie die Leistung von Guy Parmelin?

	%
6	2
5,5	4
5	12
4,5	16
4	20
3	18
2	12
1	12
Weiss nicht	4

Tabelle 56: Wie beurteilen Sie die Leistung von Guy Parmelin?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
6	2	1	1	5	2	1	0
5,5	4	2	2	6	1	3	2
5	14	13	6	16	3	12	10
4,5	19	19	11	19	9	16	13
4	24	23	19	18	19	25	24
3	18	21	21	15	17	17	21
2	10	9	15	10	19	10	11
1	6	9	19	9	23	11	9
Weiss nicht	3	3	6	2	7	5	10
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

5 Konkrete politische Fragen

5.1 Personenfreizügigkeit

Tabelle 57: Soll die Schweiz das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU kündigen, selbst wenn die bilateralen Verträge I wegfallen würden?

	%
Ja	29
Eher Ja	15
Eher Nein	16
Nein	36
Weiss nicht	4

Tabelle 58: Soll die Schweiz das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU kündigen, selbst wenn die bilateralen Verträge I wegfallen würden?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	15	15	9	61	13	14	9
Eher Ja	18	10	8	21	11	14	7
Eher Nein	22	24	17	9	17	17	20
Nein	42	47	61	5	53	49	61
Weiss nicht	3	4	5	4	6	6	3
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

5.2 Rahmenabkommen mit EU

Tabelle 59: Sollte die Schweiz ein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU abschliessen, um die Übernahme von neuem EU-Recht und die Beilegung von Streitigkeiten zu regeln?

	%
Ja	17
Eher Ja	26
Eher Nein	17
Nein	31
Weiss nicht	9

Tabelle 60: Sollte die Schweiz ein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU abschliessen, um die Übernahme von neuem EU-Recht und die Beilegung von Streitigkeiten zu regeln?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	21	21	32	5	24	17	27
Eher Ja	33	36	38	9	38	26	38
Eher Nein	21	22	12	16	13	27	17
Nein	19	12	8	62	12	20	10
Weiss nicht	6	9	10	8	13	10	8
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

5.3 CVP-Initiative: Kostenbremse im Gesundheitswesen

Tabelle 61: Die CVP will eine Kostenbremse im Gesundheitswesen einführen. Überschreitet die Kostensteigerung in der Grundversicherung ein bestimmtes Mass, müssen Bund und Kantone Massnahmen zur Kostensenkung ergreifen. Unterstützen Sie die Initiative?

	%
Ja	38
Eher Ja	36
Eher Nein	12
Nein	8
Weiss nicht	6

Tabelle 62: Die CVP will eine Kostenbremse im Gesundheitswesen einführen. Überschreitet die Kostensteigerung in der Grundversicherung ein bestimmtes Mass, müssen Bund und Kantone Massnahmen zur Kostensenkung ergreifen. Unterstützen Sie die Initiative?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	30	60	35	37	34	36	31
Eher Ja	37	34	40	33	41	42	45
Eher Nein	17	3	12	14	11	9	12
Nein	11	1	6	9	5	9	5
Weiss nicht	5	2	7	7	9	4	7
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	2	6	7	5

5.4 SP-Initiative: Prämientlastung

Tabelle 63: Die SP plant im Bereich der Krankenversicherung eine Prämien-entlastungs-Initiative. Sie soll dafür sorgen, dass die Prämienlast bei keinem Haushalt zehn Prozent des verfügbaren Einkommens überschreitet. Unterstützen Sie die Initiative?

	%
Ja	36
Eher Ja	27
Eher Nein	15
Nein	18
Weiss nicht	4

Tabelle 64: Die SP plant im Bereich der Krankenversicherung eine Prämien-entlastungs-Initiative. Sie soll dafür sorgen, dass die Prämienlast bei keinem Haushalt zehn Prozent des verfügbaren Einkommens überschreitet. Unterstützen Sie die Initiative?

	FDP	CVP	SP	SVP	GPS	BDP	GLP
Ja	18	21	66	28	61	30	27
Eher Ja	26	32	26	25	29	38	34
Eher Nein	24	23	4	16	5	15	20
Nein	29	20	2	26	3	14	14
Weiss nicht	3	4	2	5	2	3	5
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	2	6	7	5

6 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 19'412 UmfrageteilnehmerInnen (16'770 aus der Deutschschweiz, 2'203 aus der Romandie und 439 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.3\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 24. – 25. September 2018 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichtet.

7 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der 1. Umfrage-Welle (siehe [Table 65](#), ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 65: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der Tamedia Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Associate Professor an der Universität Salzburg. Er hat seine Doktorarbeit an der Universität Zürich geschrieben, habilitierte an der Universität Salzburg und war für einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton. Zur Zeit ko-kordiniert er das Horizon 2020 Projekt “EMU Choices”, welches die politischen Zusammenhänge der Eurokrise untersucht.

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'700 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg, Deutschland und Österreich und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.

